

Breitband- und Mobilfunkversorgung

Ausbau der Mobilfunkversorgung

Die Deutsche Funkturm GmbH wird zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung in Blitzenreute auf dem Dorfgemeinschaftshaus und in Staig am Sportplatz einen Mobilfunkmasten stellen. Für den Mobilfunkmasten auf dem Dorfgemeinschaftshaus Blitzenreute ist keine Baugenehmigung, aber eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung notwendig. Diese liegt positiv vor. Für den Mobilfunkmasten am Sportplatz in Staig liegt eine Baugenehmigung vor. Wann die Deutsche Funkturm GmbH die Mobilfunkmasten stellen wird, ist der Gemeindeverwaltung derzeit nicht bekannt. Hierüber wird wieder im Mitteilungsblatt berichtet. Die Gemeindeverwaltung geht aber von einem baldigen Beginn der Baumaßnahme aus.

Ausbau der Breitbandversorgung

Ausbau der Breitbandversorgung im Gebiet „Blitzenreute Mitte“

Der Ausbau der Breitbandversorgung im Gebiet „Blitzenreute Mitte“ erfolgte im Frühjahr 2020 und umfasste das Gewerbegebiet Brühl, weitergehend über die Raiffeisenstraße, Kirchstraße über den Dorfplatz mit dem Rathaus, Dorfgemeinschaftshaus zum Pfarrhaus und weiter über die Schwommengasse bis zum Dornachweg. Mit dieser Maßnahme wurden das Gewerbegebiet Brühl, das Neubaugebiet Dornacher Ried und die Grundstücke entlang der Strecke vom Gewerbegebiet Brühl bis zum Neubaugebiet Dornacher Ried mit direktem Breitbandanschluss erschlossen. Das Gewerbegebiet Brühl und das Baugebiet Dornacher Ried mussten angeschlossen werden, weil die Deutsche Telekom hier gar nicht oder nur unzureichend Leitungen verlegt hat. Die Kosten hierfür waren im Bauplatzpreis eingerechnet.



POP Standort im Gewerbegebiet Brühl

Ausbaukonzept für die gesamte Gemeinde Fronreute

Im Juli 2020 hat der Gemeinderat das Ausbaukonzept in der Gemeinde Fronreute mit Bundes- und Landesförderung beschlossen. Für den Ausbau der Breitbandversorgung in der Gemeinde Fronreute beantragte der Zweckverband Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg eine Förderung für Beratungsleistungen im Bundesförderprogramm (Förderung bis zu 50.000 EUR). Nach Bewilligung durch den Bundesfördermittelgeber atene KOM

wurden insgesamt fünf ausgewählte und renommierte Beratungs- und Planungsunternehmen gebeten, ein Angebot abzugeben. Nach Eingang und Auswertung der Angebote ging die Beratungsleistung an das Planungsbüro MRK.



Ziel der Beratungsleistungen war es primär, alle notwendigen Daten für einen zeitnahen Förderantrag im Bundesprogramm vorzubereiten und so den Breitbandausbau voranzubringen. Damit möglichst zeitnah mit der Förderantragsstellung begonnen werden kann, wurde der Fokus zunächst auf die förderfähigen Gebiete und die Clusterbildungen gelegt.

Mit der nun vorliegenden Planung ist es möglich, einen großen Ausbau der Breitbandversorgung in Fronreute zu starten. Ungefähr 683 (Haushalte) weiße Flecken (unter 30 Mbit Bandbreite) werden von der Förderung profitieren können. Es handelt sich dabei um **alle** Weiler und Einzellagen im Außenbereich und um kleinere Teile der Ortschaften Blitzenreute und Staig. Die Ortslage Fronhofen ist mit Ausnahme eines kleinen Bereichs um die Schule und in Ergetsweiler nicht förderfähig. Insgesamt wurden 2.423 Hausanschlüsse geplant, wobei im Bereich Staig und Blitzenreute Mitte schon viele Haushalte angeschlossen sind. Dazu kommen noch das Gewerbegebiet Baienbach, unsere Schulen, das Landjugendheim und das Bürgerhaus Staig, in welchen die Volkshochschule Kurse anbietet. Insgesamt geht die Verwaltung von förderfähigen Kosten (Deckungslücke) von ca. 7.018.294,70 EUR aus. Nach Abzug einer 50 % Förderung vom Bund und einer 40 % Förderung vom Land erwartet die Verwaltung einen Eigenanteil von ca. 701.829,47 EUR. In der Sitzung am 21.07.2020 hat der Gemeinderat beschlossen, das vorgestellte Ausbaukonzept des Zweckverbands Breitbandversorgung im Landkreis Ravensburg (ZV) in den weißen Flecken (unter 30 Mbit) mit Hilfe von Bundes- und Landesfördermittel umzusetzen; der ZV wurde mit der Beantragung der Fördermittel beauftragt. Zwischenzeitlich liegen die vorläufigen Förderbescheide des Bundes vor. Für das Gewerbegebiet Baienbach erhält die Gemeinde 175.731,00 EUR und für den Vollausbau in den weißen Flecken 3.045.279,00 EUR. Die Bescheide über die Kofinanzierung des Landes (40 % der Gesamtkosten) stehen weiterhin noch aus und werden aufgrund des derzeitigen

Antragsaufkommens noch eine Weile auf sich warten lassen. Je nach Ausgang der Landtagswahl und der Dauer der Bildung einer neuen Regierung erwarten wir die Bescheide in den Monaten Mai/Juni 2021. Um den Ausbau zeitnah angehen zu können, mussten aber die Ingenieurleistungen ausgeschrieben werden. Dies birgt ein gewisses Risiko für die Gemeinde, da im Falle eines Ausbleibens der Kofinanzierung des Landes der Auftrag an das Ingenieurbüro zurückgezogen werden muss und die Gemeinde möglicherweise einen entgangenen Gewinn bzw. die damit einhergehenden Kosten zu erstatten hat. Das Risiko der Gemeinde für ein Ausbleiben des Kofinanzierungsbescheids schätzt der ZV unter Berücksichtigung der Stellungnahme des IM als gering ein. Deshalb hat der Gemeinderat am 16.11.2020 trotzdem beschlossen, die Ingenieursleistungen auszuschreiben. Die europaweite Ausschreibung ist inzwischen erfolgt. Der ZV hat die Planungen der Gemeinde Fronreute und der Gemeinde Baindt zusammen ausgeschrieben. Die Ausschreibungen im ZV-Gebiet erfolgen immer als ein Paket mehrerer Gemeinden. Am 01.02.2021 finden die Bietergespräche statt. Insgesamt gingen 4 Angebote ein. Bei den Bietergesprächen sind die Gemeinden Baindt und Fronreute in der Jury vertreten. Der Gemeinderat soll dann in der Sitzung vom 01.02.2021 die Verwaltung mit der Vergabe beauftragen, so dass die Planungen noch vor der Sommerpause fertig gestellt werden. Dann könnte sofort danach die Ausschreibung der Baumaßnahme durchgeführt werden und der Startschuss noch dieses Jahr erfolgen.

Die Bundesregierung plant gerade, die Förderung auch auf graue Flecken (Bandbreite unter 100 Mbit) auszudehnen. Dies würde bedeuten, dass die Gemeinde Fronreute auch fast alle anderen Haushalte mit direktem Glasfaseranschluss ausbauen könnte. Sobald die Voraussetzungen bekannt und geklärt sind, wird die Gemeindeverwaltung sich dafür einsetzen, dass der Ausbau in ganz Fronreute dann zügig umgesetzt wird.